

COMPETENCE
IN SOLUTIONS

2010



ZWISCHENBERICHT Q1

KLÖCKNER
WERKE AG

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

KENNZAHLEN		1. Quartal	1. Quartal
		2010	2009
Auftragseingang	Mio. €	276,4	175,6
Umsatz	Mio. €	209,8	194,2
EBIT	Mio. €	-10,8	-20,2
EBITDA	Mio. €	-4,7	-13,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-13,0	-22,9
Periodenergebnis	Mio. €	-13,3	-22,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-21,8	-29,3
Mitarbeiter (zum Stichtag)		5.538	5.903
		31.03.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	Mio. €	826,4	822,4
Eigenkapital	Mio. €	198,9	206,8
Eigenkapitalquote	%	24,1	25,1

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zahlreiche Regionen verzeichnen im Frühjahr 2010 einen einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwung. Global betrachtet sind die Unterschiede im Erholungsfortschritt jedoch nach wie vor sehr groß. Besonders in den Industrienationen zeigt die Wirtschaftskrise noch ihre Folgen und die Länder müssen sich mit einer niedrigen Auslastung auseinandersetzen. In einigen Schwellenländern des asiatischen Raums ist die Expansionsgeschwindigkeit hingegen ausgesprochen hoch (Quelle: ifo-Institut, München; IfW, Kiel).

Die Auftragslage im deutschen Maschinenbau verspürt seit Ende 2009 erste Aufwärtstendenzen. Die Ordereingänge nahmen im ersten Quartal 2010 weiter zu. Im Dreimonatsvergleich ergab sich ein Plus von 14 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Zuwachs von 18 % lieferte vor allem die Auslandsnachfrage positive Impulse. Allerdings liegt das Bestellvolumen in der Gesamtbetrachtung noch immer deutlich unter dem Niveau, das vor der Wirtschaftskrise erzielt wurde (Quelle: Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.).

UNSER GESCHÄFT

Die Herstellung von Abfüll- und Verpackungsmaschinen für die Getränkeindustrie sowie von Maschinen und Anlagen für die Elastomerverarbeitung und die Schuhproduktion bilden die Geschäftsinhalte des Klöckner-Konzerns. Die Rahmenbedingungen waren für den Konzern, wie für den gesamten deutschen Maschinenbau, 2009 außergewöhnlich schwierig. Allerdings können insbesondere seit der Branchenmesse „drinktec“ im September 2009 in unseren speziellen Märkten erste Signale einer neuen Nachfragedynamik

verzeichnet werden, die sich zum Jahresauftakt 2010 weiter stabilisierte. Viele unserer Kunden stärken auf der Grundlage der Verbesserung ihres eigenen Geschäfts ihre Investitionsbereitschaft für neue Maschinen und Anlagen. Die Auftrageingänge der Konzern-Gesellschaften im ersten Quartal wecken Optimismus für die mittelfristige Erholung ihrer Auslastung und Ertragslage.

Die einsetzende Belebung der Nachfrage lässt sich allerdings noch nicht eins zu eins auf die erzielten Preise für Maschinen und Anlagen übertragen. Damit sich die Preise auf das Niveau der Vorjahre zurückbewegen können, sind ein weiter wachsendes Auftragsvolumen und eine Entspannung in der Wettbewerbssituation notwendig. Im ersten Quartal konnten die Erlöse nach wie vor nur schwer die Kosten der Unternehmen decken. Für eine Verbesserung des operativen Ergebnisses ist eine Normalisierung der Preissituation demnach unausweichlich.

Den erschwerten Rahmenbedingungen hat der Klöckner-Konzern 2009 ein konsequentes Sparprogramm entgegengesetzt. Mit verschiedenen Maßnahmen, unter anderem zur Material-, Sach- und Personalaufwandsreduzierung, wurden bereits deutliche Erfolge erzielt; rund 64 Mio. € konnten im vergangenen Geschäftsjahr eingespart werden. 2010 wird Klöckner seine Bestrebungen zur Effizienzsteigerung intensiv fortsetzen. Im Fokus steht hierbei insbesondere die Reorganisation der deutschen Produktionsstätten mit dem Ziel einer Optimierung von Transport- und Kommunikationswegen. Einzelne kleinere Standorte werden dabei an größere angegliedert und diverse Prozessabläufe vereinfacht. So können nicht nur Kosten gespart, sondern auch Projekte beschleunigt bearbeitet werden.

Die Salzgitter-Gruppe ist seit 2007 Mehrheitsaktionärin der Klöckner-Werke AG und aktuell mit mehr als 95 % am Unternehmen beteiligt. Am 10. März 2010 hat die Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, Tochtergesellschaft der Salzgitter AG, mitgeteilt, dass sie unmittelbar knapp 95,8 % der Klöckner-Aktien hält. Sie hat zudem das Verlangen nach § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG an den Vorstand gerichtet. Die ordentliche Hauptversammlung der Klöckner-Werke AG soll deshalb am 25. August 2010 unter anderem über die Übertragung der Aktien sämtlicher übrigen Aktionäre auf die Salzgitter Mannesmann GmbH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließen.

Aufgrund einer vorläufigen Einschätzung geht die Salzgitter Mannesmann GmbH davon aus, dass sich die Höhe der Barabfindung nach dem Börsenkurs richten und die Barabfindung voraussichtlich 14,33 € betragen wird.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM GESAMTKONZERN

- Auftragseingang 276,4 Mio. €
- Umsatz 209,8 Mio. €
- EBIT -10,8 Mio. €
- Mitarbeiter 5.538

Das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres festigt die Annahme, dass sich die Rahmenbedingungen des Klöckner-Konzerns nach den Folgen der Wirtschaftskrise nach und nach verbessern können. Die Auftragseingänge konnten stark zulegen und liegen mit 276,4 Mio. € um 57,4 % über dem Vorjahresniveau.

Auch die Umsatzerlöse zeigen Aufwärtstendenzen. Die Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds für unsere Konzern-Gesellschaften schlagen sich hier jedoch im Gegensatz zu den Auftragseingängen durch die Projektgrößen erst einige Monate später nieder. Die Umsätze rangieren mit 209,8 Mio. € um 8,0 % über dem Vorjahresniveau. Die Gesamtleistung beläuft sich im Konzern auf 212,3 Mio. € gegenüber 210,9 Mio. € im Vergleichszeitraum 2009.

Im Berichtszeitraum nahm der Materialaufwand der Konzern-Gesellschaften gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % € auf 112,5 Mio. € zu. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung liegt mit 53,0 % in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand summierte sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 72,1 Mio. € gegenüber 75,1 Mio. € im Vorjahr. Zur Kosteneinsparung führten in erster Linie die eingeleiteten Standortoptimierungen bei der KHS. Im Vorjahr war zudem noch der Personalaufwand der veräußerten Klöckner Hänsel Processing GmbH (KHP) enthalten. Der Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung sank um 1,6 Prozentpunkte auf 34,0 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 16,5 Mio. € und damit um 3,0 Mio. € über dem Vorjahr. Zum Anstieg führten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Mit 48,9 Mio. € bewegen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, unter anderem aufgrund geringerer Währungskursverluste und reduzierter Vertriebsaufwendungen, um 3,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Das Konzern-Ergebnis wird nach wie vor durch die angespannte Wettbewerbssituation und die damit einhergehend niedrigen Margen beeinflusst. Selbst die umfangreichen Sparmaßnahmen des Klöckner-Konzerns können die mäßige Erlösqualität vieler Aufträge nicht in Gänze kompensieren. Trotzdem konnte eine Erholung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Das EBIT beläuft sich auf minus 10,8 Mio. € (Vorjahr: minus 20,2 Mio. €), das EBT auf minus 13,0 Mio. € (Vorjahr: minus 22,9 Mio. €). Das Konzern-Periodenergebnis konnte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,3 Mio. € verbessern und liegt bei minus 13,3 Mio. €.

In den ersten drei Monaten 2010 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 0,3 Mio. €). Dieser setzt sich aus einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) sowie aus einem Aufwand aus laufenden Steuern in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) zusammen. Die latenten Steuern werden vor allem auf die Unterschiede der Bilanzansätze nach IFRS und HGB gebildet.

Zum 31. März 2010 beträgt die Bilanzsumme des Konzerns 826,4 Mio. € und erhöhte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 4,0 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte sind nur geringfügig gestiegen und betragen 311,3 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2,8 Mio. € auf 515,1 Mio. €, wobei das Vorratsvermögen um 10,0 Mio. € anstieg und sich auf 165,8 Mio. € beläuft. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nahm im Berichtszeitraum um 29,5 Mio. € auf 249,4 Mio. € zu. Die Forderungen aus Auftragsfertigung stiegen dabei um 32,5 Mio. €, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Mio. € sanken. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 19,5 Mio. € sind um 42,5 Mio. € geringer als zum 31. Dezember 2009; ursächlich ist vor allem die Abnahme der Forderungen aus dem Cash-Management gegenüber der Salzgitter Mannesmann GmbH.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum Stichtag gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 2,2 Mio. € auf 34,2 Mio. €. Der Mittelabfluss ergab sich mit 21,8 Mio. € aus laufender Geschäftstätigkeit und mit 2,7 Mio. € aus Investitionstätigkeit. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 20,5 Mio. € ergibt sich zu einem großen Teil aus der von der Salzgitter Mannesmann GmbH im Rahmen des Cash-Managements zugeführten Liquidität.

Auf der Passiv-Seite der Bilanz verminderten sich die langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 19,6 Mio. € auf 195,8 Mio. €. Ursächlich für die Abnahme war in erster Linie die Reduzierung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 15,0 Mio. € sowie eine Verminderung der langfristigen Rückstellungen.

Die kurzfristigen Schulden fallen mit 431,6 Mio. € um 31,5 Mio. € höher aus als zum 31. Dezember 2009. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 25,1 Mio. € sowie einem Plus bei den

sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,2 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen um 2,2 Mio. €, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuerschulden nur unwesentlich veränderten.

Zum Stichtag beträgt das Konzern-Eigenkapital 198,9 Mio. € und ist damit um 7,9 Mio. € geringer als zum 31. Dezember 2009. Die Eigenkapitalquote sank dementsprechend von 25,1 % auf nun 24,1 %. Die Minderung des Eigenkapitals ergab sich mit 13,3 Mio. € aus dem Konzern-Periodenfehlbetrag. Die positiven Unterschiede aus der Währungsumrechnung haben das Eigenkapital dagegen um 5,4 Mio. € erhöht.

Für den Klöckner-Konzern waren zum 31. März 2010 insgesamt 5.538 Mitarbeiter tätig. Die Nutzung von Kurzarbeit konnte im ersten Quartal reduziert werden und soll im Jahresverlauf sukzessive weiter verringert werden. Zum Stichtag betrifft diese Maßnahme noch 590 Mitarbeiter.

Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen können dem Anhang dieses Berichts entnommen werden.

ABFÜLL- UND VERPACKUNGSTECHNIK

• Auftragseingang	254,1 Mio. €
• Umsatz	193,2 Mio. €
• EBIT	-9,1 Mio. €
• Mitarbeiter	5.007

Das Hauptgeschäft des Klöckner-Konzerns liegt in der Herstellung von Maschinen und Anlagen im Bereich Abfüll- und Verpackungstechnik. Die KHS-Gruppe, einer der drei führenden Anbieter im Wettbewerb, erwirtschaftet mit ihren Leistungen und Produkten rund 90 % der Klöckner-Konzern-Umsätze.

Das direkte Marktumfeld der KHS hat die Folgen der Wirtschaftskrise etwas weniger zu spüren bekommen als viele andere Spezialbranchen des Maschinenbaus. Dennoch waren die Auswirkungen auf das Geschäft Ende 2008 und im Jahresverlauf 2009 gravierend. Das neue Geschäftsjahr nimmt die positiven Signale auf, die im Herbst 2009 mit der Branchenmesse „drinktec“ gesetzt wurden. Die Kunden, die vornehmlich in der Getränkeindustrie angesiedelt sind, verstärken nach und nach ihre Investitionsbereitschaft.

Diese Entwicklung spiegelt sich in den Auftragseingängen der KHS wider, welche im ersten Quartal 2010 um 57,5 % über dem Vorjahreszeitraum liegen und sich auf insgesamt 254,1 Mio. € belaufen. Ein deutliches Anziehen der Nachfrage ist in der Bier- und Softdrinkindustrie in Lateinamerika erkennbar. Insbesondere in Brasilien zeigen die Kunden ein großes Interesse an Maschinen und Anlagen der KHS. Erfreulich verlief auch die Geschäftsentwicklung in Indien und in Osteuropa. Wesentliche Projektvergaben gab es zudem in Afrika und Südostasien.

Die Umsatzerlöse schließen aufgrund der Auftragsstruktur unseres Geschäfts stets erst mit einigen Monaten verzögert auf die Nachfrageentwicklung auf. Trotzdem kann auch hier bereits ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr vermerkt werden. Die Umsätze summieren sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 193,2 Mio. € gegenüber 177,7 Mio. € im Vorjahr.

Nachholbedarf zeigt sich, wie eingangs erläutert, in der Preisgestaltung. Obwohl zum Jahreswechsel erste Bewegung in die angespannte Wettbewerbssituation gekommen ist, liegen die erzielten Margen häufig immer noch auf unbefriedigendem Niveau. Das EBIT bewegt sich dadurch weiterhin im negativen Bereich und beträgt im ersten Quartal minus 9,1 Mio. € nach minus 14,1 Mio. € im Vorjahr.

Zum 31. März 2010 arbeiten 5.007 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.230) im Segment Abfüll- und Verpackungstechnik. Der Rückgang resultiert in erster Linie aus der Optimierung der Produktionsstandorte in Deutschland.

SONSTIGE INDUSTRIEBETEILIGUNGEN

• Auftragseingang	22,3 Mio. €
• Umsatz	16,7 Mio. €
• EBIT	-0,4 Mio. €
• Mitarbeiter	514

Das Konzern-Segment Sonstige Industriebeteiligungen umfasst die Unternehmensgruppe der Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH (KDE) und die Klöckner DESMA Schuhmaschinen GmbH (KDS).

Die KDE ist führender Lieferant von Gummi- und Silikon-Spritzgießmaschinen. Sie verzeichnete in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres in ihren Märkten eine leichte Belebung im Hinblick auf die Anzahl und Ernsthaftigkeit von Projektneuanfragen, ruhende Projekte werden von den Kunden zudem wieder aufgegriffen. Ferner ist eine Nachfrageverbesserung für Serviceleistungen und Ersatzteillieferungen eingetreten. Die KDE sieht sich im Vergleich zu den direkten Wettbewerbern durch ihre mit Innovation und Präsenz auch in Krisenzeiten gezeigte Stärke im Vorteil. Optimismus weckt insbesondere die Entwicklung der Unternehmen in Indien und China, aber auch die europäischen und nordamerikanischen Märkte zeigen eine einsetzende Belebung der Auftragslage.

Die KDS baut Maschinen für die Schuhindustrie und ist in diesem Geschäftsfeld internationaler Technologieführer. Einige Kunden der KDS halten aufgrund der immer noch unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die finale Freigabe für neue Aufträge nach wie vor zurück. Die hohe Wahrscheinlichkeit für Vertragsabschlüsse diverser Projekte stimmt die Gesellschaft allerdings für das Gesamtjahr 2010 optimistisch. Die Umsätze der KDS sind global breit gestreut und es gibt keine bedeutende regionale Abhängigkeit. Die Märkte entwickeln sich sehr heterogen, wichtigste Märkte bleiben China, Indien, Europa, die USA und Russland. Die größten Wachstumsimpulse zeigt derzeit der asiatische Raum.

Die Auftragseingänge des Gesamtsegments Sonstige Industriebeteiligungen konnten durch die einsetzenden Erholungstendenzen der Märkte im ersten Quartal 2010 einen Zuwachs verbuchen. Sie liegen in Summe bei 22,3 Mio. € und damit um 55,8 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Umsatzerlöse stiegen leicht auf 16,7 Mio. €. Das Ergebnis für das erste Quartal war von der nach wie vor unbefriedigenden Preislage der Projekte bestimmt. Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt minus 0,4 Mio. € (Vorjahr: minus 3,8 Mio. €).

514 Mitarbeiter arbeiten im Segment Sonstige Industriebeteiligungen zum Stichtag 31. März 2010 (Vorjahr: 650). Die Verringerung der Mitarbeiterzahl ergibt sich im Wesentlichen aus der Veräußerung der Klöckner Hänsel Processing GmbH (KHP), die zum Vorjahresstichtag noch zum Konsolidierungskreis zählte.

HOLDINGS

• Umsatz	0,0 Mio. €
• EBIT	-1,3 Mio. €
• Mitarbeiter	17

Die operativen Aufwendungen der Holding-Gesellschaften betreffen in erster Linie die Konzern-Führung. Zum Abschluss des ersten Quartals 2010 waren 17 Mitarbeiter im Segment beschäftigt (Vorjahr: 23).

CHANCEN UND RISIKEN

Die für den Klöckner-Konzern bestehenden Chancen und Risiken wurden zuletzt im Konzern-Lagebericht des Geschäftsberichts 2009 ausführlich dargelegt und gelten weiterhin. Für die Ertragslage bestehen nach wie vor schwer einzuschätzende Risiken durch die Folgen der Wirtschaftskrise, die immer noch Einfluss auf das Geschäft der deutschen Maschinenbauer nehmen.

AUSBLICK

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft wird sich nach Einschätzung von Experten 2010 fortsetzen und die Absatzmärkte des Klöckner-Konzerns weiter beleben. Allerdings wird die konjunkturelle Erholung langsam und ungleichmäßig verlaufen. Nach einem außerordentlich schwierigen Geschäftsjahr 2009 gehen wir für 2010 davon aus, dass sich unsere Auftragslage deutlich verbessern wird, wie es sich im ersten Quartal bereits abzeichnet. Regional erwarten wir vor allem eine stärkere Investitionsnachfrage aus Osteuropa, Nord- und Lateinamerika sowie Indien.

Das operative Ergebnis des Klöckner-Konzerns wird sich im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr merklich erholen. Gründe hierfür sind neben den verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch die positiven Auswirkungen der Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungen. Belastet bleibt das Ergebnis durch schwache Margen aufgrund des starken Preisdrucks im Markt, der vor allem von der Auslastungssituation im Wettbewerb bestimmt wird. So kann sich das Ergebnis bis zu einer Normalisierung der Preise nur langsam verbessern und wird 2010 voraussichtlich noch mit negativem Vorzeichen versehen sein.

EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Stichtag 31. März 2010 bis zur Veröffentlichung dieses Quartalsberichts traten keine wesentlichen Ereignisse oder Veränderungen im Geschäftsverlauf der Gesellschaft ein.

Duisburg, 7. Mai 2010
Klöckner-Werke AG
Der Vorstand



Roland Flach
(Vorsitzender)



Burkhard Becker

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ AKTIVA		
T€	31.3.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	87.723	88.548
Sachanlagen	143.197	141.691
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.983	16.004
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.779	9.779
Finanzielle Vermögenswerte	24.083	24.401
Sonstige Vermögenswerte	4.451	3.714
Latente Steuern	26.060	25.974
	311.276	310.111
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	165.795	155.779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	249.352	219.806
Finanzielle Vermögenswerte	19.477	62.023
Sonstige Vermögenswerte	44.992	37.456
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.344	838
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.181	36.418
	515.141	512.320
	826.417	822.431

KONZERN-BILANZ PASSIVA		
T€	31.3.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Den Aktionären der Klöckner-Werke AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	277.187	277.187
Rücklagen	-79.947	-71.507
	197.240	205.681
Anteile anderer Gesellschafter	1.700	1.148
	198.940	206.829
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	155.856	157.112
Sonstige Rückstellungen	17.538	21.432
Finanzverbindlichkeiten	17.542	32.584
Sonstige Verbindlichkeiten	1.806	1.284
Ertragsteuerschulden	1.322	1.324
Latente Steuern	1.777	1.720
	195.841	215.457
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	84.338	82.116
Finanzverbindlichkeiten	167.325	170.550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.543	87.468
Ertragsteuerschulden	8.046	7.783
Sonstige Verbindlichkeiten	59.384	52.228
	431.636	400.145
	826.417	822.431

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
T€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatzerlöse	209.828	194.246
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.489	16.610
Sonstige betriebliche Erträge	16.534	13.513
Materialaufwand	-112.523	-110.350
Personalaufwand	-72.110	-75.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.908	-52.072
Beteiligungsergebnis	1	0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-4.689	-13.162
Abschreibungen	-6.148	-7.024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-10.837	-20.186
Zinserträge	1.055	366
Zinsaufwendungen	-3.223	-3.065
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-13.005	-22.885
Ertragsteuern	-269	256
Konzern-Periodenergebnis	-13.274	-22.629
- Anteile der Aktionäre der Klöckner-Werke AG	-13.704	-22.477
- Anteile anderer Gesellschafter	430	-152
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	-0,25	-0,42

GESAMTERGEBNISRECHNUNG		
T€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Konzern-Periodenergebnis	-13.274	-22.629
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	5.385	2.926
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	5.385	2.926
Gesamtergebnis der Periode	-7.889	-19.703
- Anteile der Aktionäre der Klöckner-Werke AG	-8.441	-19.584
- Anteile anderer Gesellschafter	552	-119

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG		
T€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-21.810	-29.318
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.740	-7.597
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	20.490	31.720
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.060	-5.195
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.823	459
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (ohne erwerbsbedingte Änderungen, welche vom Kaufpreis abgezogen werden)	0	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.237	-4.736
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	36.418	18.700
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.181	13.964

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG							
T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Den Aktionären zustehendes Kapital	Minderheitenanteile	Konzern-Eigenkapital
1.1.2009	277.187	114.393	22.333	-14.997	398.917	1.105	400.022
Gesamtergebnis	0	0	-22.477	2.893	-19.584	-119	-19.703
31.3.2009	277.187	114.393	-144	-12.104	379.333	986	380.319
1.1.2010	277.187	27.529	-87.280	-11.756	205.681	1.148	206.829
Gesamtergebnis	0	0	-13.704	5.262	-8.441	552	-7.889
31.3.2010	277.187	27.529	-100.984	-6.494	197.240	1.700	198.940

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG					
Aufteilung nach Geschäftsfeldern zum 31.3.2010	Abfüll- und Verpackungs- technik	Sonstige Industrie- beteiligungen	Holdings	Überleitungen	Gesamt
T€	1. Quartal 2010	1. Quartal 2010	1. Quartal 2010	1. Quartal 2010	1. Quartal 2010
Umsatzerlöse	193.175	16.653	0	0	209.828
Vorjahr	177.713	16.532	0	0	194.246
Segmentergebnis (EBIT)	-9.127	-366	-1.344	0	-10.837
Vorjahr	-14.053	-3.847	-2.286	0	-20.186
Mitarbeiter (zum Stichtag)	5.007	514	17	0	5.538
Vorjahr	5.230	650	23	0	5.903

WEITERE INFORMATIONEN

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wird als verkürzter Abschluss mit ausgewählten Erläuterungen aufgestellt. Die Aufstellung erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzern-Abschluss der Klöckner-Werke AG zum 31. Dezember 2009. Hierbei kommen alle bis zum 31. März 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) bzw. seiner Gremien zur Anwendung. Eine vorzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS-Vorschriften oder deren Interpretationen wurde nicht vorgenommen.

Der Zwischenbericht zum 31. März 2010 entspricht den Vorschriften des IAS 34.

Die Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Abschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Klöckner-Werke AG als oberstes und beherrschendes Mutterunternehmen direkt oder indirekt die Kontrolle im Sinne von IAS 27.13 ausübt.

Zum 31. März 2010 werden, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2009, 7 inländische und 12 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Abschluss einbezogen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung werden die folgenden Segmente ausgewiesen:

- Abfüll- und Verpackungstechnik
- Sonstige Industriebeteiligungen
- Holdings.

In der Spalte „Überleitungen“ werden die Beträge aufgeführt, die segmentübergreifende Transaktionen darstellen und im Rahmen der durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen eliminiert wurden.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente in der Zwischenberichtsperiode ist im Abschnitt „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ des Zwischenlageberichts erläutert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zwischen der Salzgitter Mannesmann GmbH (SMG) und verschiedenen Gesellschaften des Klöckner-Konzerns wurden Cash-Management-Vereinbarungen geschlossen. Darin räumt die SMG den Klöckner-Gesellschaften Kreditlinien ein und bietet die Möglichkeit, freie Liquidität verzinslich anzulegen. Zum 31. März 2010 wurden Kreditlinien in Höhe von 119,1 Mio. € in Anspruch genommen und flüssige Mittel in Höhe von 17,6 Mio. € bei der SMG angelegt.

Duisburg, 7. Mai 2010

Klöckner-Werke AG

Der Vorstand



Roland Flach

(Vorsitzender)



Burkhard Becker

TERMINE & KONTAKT

FINANZKALENDER

Halbjahresfinanzbericht	06. August 2010
Hauptversammlung	25. August 2010
Quartalsfinanzbericht Q3	05. November 2010

KONTAKT

Klöckner-Werke AG

Opernplatz 2
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 90026-0
Fax 069 90026-110
ISIN DE0006780000 / WKN 678000
ISIN DE000A0WMQY3 / WKN A0WMQY

Investor Relations

Tel. 069 90026-510
Fax 069 90026-555
kommunikation@kloecknerwerke.de
www.kloecknerwerke.de

Tochtergesellschaften

www.khs.com
www.desma.biz
www.desma.de

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsorientierte Angaben und Prognosen, basierend auf Annahmen und Schätzungen, welche durch das Management der Klöckner-Werke AG getroffen wurden. Während wir annehmen, dass die Erwartungen dieser zukunftsorientierten Angaben realistisch sind, können wir dennoch nicht garantieren, dass die Erwartungen realisiert werden. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen. Diese können zu tatsächlichen Ergebnissen führen, die von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, sind unter anderem Änderungen in der Devisenkontrolle oder des ökonomischen und geschäftlichen Umfeldes, Schwankungen der Währungskurse, unzureichende Akzeptanz von neuen Produkten oder Dienstleistungen und Änderungen in der Unternehmensstrategie.

www.kloecknerwerke.de

